

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen
Universitäts- und Steindruckerei.
H. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schul-
straße 7. Expedition und Verlag: 51.
Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Der handelspolitische Ausschuss des Bundes der Industriellen

trat in Erfurt zu einer Sitzung zusammen, der als Vertreter des Reichsamts des Innern Geheimrat Müller beiwohnte. Der Vorsitzende des Ausschusses, Landtagsabgeordneter Fabrikbesitzer Claus, berichtete über die Schritte, die der Bund der Industriellen bei der Reichsregierung für die von ihm erstrebte Umgestaltung des wirtschaftlichen Ausschusses getan hat. Auf Grund eines Vortrags, den der Geschäftsführer des Bundes, Dr. R. Schneider (Berlin) über die handelspolitische Lage erstattete, fand eine eingehende Aussprache über die allgemeinen Richtlinien für die Vorbereitung der künftigen Handelsverträge statt. Der handelspolitische Ausschuss beschloß einstimmig folgende Zeitsätze:

1. Gegenwärtige Minimal- und Maximalzölle sind weder für die landwirtschaftlichen noch für industriellen Erzeugnisse einzuführen. Schon die bisherigen Mindestverträge bedeuten eine einseitige Bevorzugung der Landwirtschaft und erschweren wesentlich die Erlangung von ausländischen Zugeständnissen zu Gunsten der Landwirte.

2. Eine Erhöhung der heute geltenden Zölle für Getreide und Lebensmittel ist ebenso abzulehnen wie die Einführung neuer Zölle auf bisher zollfreie Lebensmittel. Wenn für die Erlangung günstiger Handelsverträge oder für die Abänderung von Zollmaßnahmen des Auslandes deutscher Kompositionen sich erforderlich machen, so muß gleichmäßige Behandlung für Landwirtschaft und Industrie eintreten.

3. Die Fertigindustrie, insbesondere die Eisen verarbeitende Industrie, hält ihre Stellung in dieser Beziehung für solidarisch mit derjenigen der Roh- und Halbschmelzindustrie, insbesondere der Eisenindustrie. Sie hält es daher für notwendig, daß die Roh- und Halbschmelzindustrie mit der Fertigindustrie geschlossen gegen die Zoll- und handelspolitischen Ansprüche des Bundes der Landwirte auftritt. Gegenüber innerhalb der Roh- und Halbschmelzindustrie einseitig und der Fertigindustrie andererseits über das Maß ihres inländischen Zollsches können innerhalb der Industrie ausgeglichen werden.

Hierauf berichteten die Handelskammerindirektoren Dr. Dietrich (Blauen) und Dr. Cray (Offenbach) über die Verhandlungsordnung und den Arbeitsplan für die Unterausschüsse, welchen der handelspolitische Ausschuss des Bundes der Industriellen für die einzelnen Geschäftszweige die Vorarbeiten für die künftigen Handelsverträge überträgt.

Arbeiterbewegung.

~ Widda, 19. Mai. Seit 8 Tagen streiken die bei der Baufirma Gutzlich hier zwecks Errichtung des Himmelsbühnen Sägewerks beschäftigten Arbeiter. Der Ausstand ist aber durch bedeutenden Zugang auswärtiger Arbeiter gestern beendet worden, ohne daß die Ausständigen ihre Forderungen durchsetzen konnten. Die Firma zahlt den Arbeitern den schon vor dem Ausstand gebotenen Stundenlohn von 37 Pfennig.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 20. Mai 1914.

** Stadttheater. Nachmal sei auf das heutige erste Gastspiel des Königl. Hoftheaters Ems hingewiesen, das in Oskar Rehbals „Solentur“ die meistgegebene Operette des letzten Jahres bringt. Die geistige Ausführung dieses Werkes in Marburg bedeutete einen großen Erfolg, an dem in erster Linie die Damen Bauri, Martini und Koch und die Herren Schiller, Behrensen und Abel beteiligt waren. — 1. Ermäßigungsstufen hat Gültigkeit.

** Der Akademische Burschenbund, der nunmehr 10 Jahre an unserer Universität besteht, bietet als studentische Vereinigung mancherlei Probleme, die bisweilen in der Öffentlichkeit erhebliche Unklarheiten hervorgerufen. Es wird deswegen der Vortrag, der Mittwoch, den 20. Mai, im großen Hörsaal von Herrn Ferdinand Eckardt über die Aufgabe des Akade-

mischen Burschenbundes gehalten wird, einige hier einschlägige Fragen behandeln.

** Techniker-Tagung in Gießen. Die Gießener Technikerschaft veranstaltet am 4. und 5. Juli aus Anlaß der Gewerbeausstellung eine Tagung von Angehörigen aller technischen Berufe. Am Samstag, dem 4. Juli, wird eine Besichtigung der Gießischen Dampfzweigleisung stattfinden. Einen Vortrag über Wert und Wertung technischer Arbeit wird Burmeister-Gießen halten. Ueber einheitliches Angeordnetes spricht Stimmer-Gießen.

** Die Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen veranstaltet am Sonntag, dem 24. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Röhbach (Kreis Büdingen) im Gasthause Jäger einen Vortrag über: „Gründung und Aufgaben eines Ziegenzuchtvereins“. Vortragender ist der Großh. Landwirtschaftslehrer Wagner-Büdingen.

** Gottesdienst in der Friedhofskapelle. Am Himmelfahrtstage findet wieder wie alljährlich nachmittags um 2 Uhr in der alten Friedhofskapelle ein Gottesdienst statt.

** Jugendwehrt. Am letzten Sonntage veranstaltete zum ersten Male der Verein Jugendwehrt einen Ausflug mit der Schule entlassenen Jugend. Insgesamt beteiligten sich außer den Führern 53 junge Leute, von denen sich allein 32 von der Gewerbeschule gemeldet hatten. Mit der Viehtrahnbahn fuhr die Jugend 1.50 Uhr ab Bieder. Hier trüfte sie sich in zwei Parteien, deren eine den oberen Wald am Gipfel des Dünberges besetzte, um das Durchbrechen der Ränder nach dem Turm zu hindern. Mit großer Lust und Liebe bezogen die Jungen ihre Posten und waren sehr betrieblig, als die bösen Ränder auf Schleichwegen doch ein Drittel ihrer Leute auf den Gipfel des Berges brachten und dadurch die ihnen gestellte Aufgabe erfüllt hatten. Nach kurzer Ruhepause begann der Abstieg über Fellingensbäumen, das mit lauten Sang durchquert wurde, nach Bessberg, und von hier durch Rodheim nach der Schmitten, wo am alten Turm Lager bezogen, Feuer gemacht und abgeköhlt wurde. Herr Baron van der Hoop hatte die erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Und wie schmeckten die Pansenluppe und die in Hesse hergestellten Frankfurter Würstchen! Nachdem die Lager- und Feuerplätze wieder in Ordnung gebracht waren, hielt der 2. Vorsitzende der Jugendwehrt, Rechtsanwalt Kaufmann, eine Ansprache, in der er Zweck und Ziele des Vereins darlegte und die jungen Leute aufrief, sich auch an den weiteren Sonntagsausflügen der Wandergruppe der Jugendwehrt zu beteiligen. Dann wurde der Feuertisch angetreten. In Gießen zog die Jungmannschaft unter frohem Geleite um 9 Uhr ein, um am Schwalbengarten einfallen zu werden mit dem Simpske, daß am 2. und 3. Pfingstfesttage ein zweitägiger Ausflug nach der Ederthal-ferre stattfinden werde.

** Die Gießener Eisenbahner in Homburg. Ein Sonderzug führte gestern Hunderte von Eisenbahnbeamten mit ihren Angehörigen aus dem Bereich des Gießener Eisenbahngbietes nach Homburg. Hier besichtigten die Eisenbahner unter fachkundiger Führung die Saalburg, die Jupiterfalle und andere Sehenswürdigkeiten der Taunushöhen. Später zogen die Gäste nach Homburg hinaus, wo sie sich im Kurpark ergingen. Die Erlösfirke besuchten und auch dem Schlosspark einen Besuch abstatteten. Nach einem fröhlichen Beisammensein in verschiedenen Lokalen fuhren die Gäste, denen es in Homburg außerordentlich gefiel, gegen 9 Uhr wieder nach hier zurück.

** Versendung von Paketen während der Pfingstzeit. Der Staatssekretär des Reichspostamts gibt bekannt: Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 25. bis einschl. 30. Mai weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 3 Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

** Ein seltsames Testament. In dem Dorfe Oppertshausen in Kurhessen hat ein Gutswirt den Dorfmusikanten letztwillig ein Legat von 1000 Mark ausgesetzt mit der Verpflichtung, daß die Musikler alljährlich am Geburtstage vor dem Geburtshause des Stifters eine halbe Stunde musizieren, wird sich an dem ersten deutschen Trachtenfest in Mainz beteiligen. Durch den Verein sind viele alte Volks- und Spinnstübchenlieder und die Trachten wieder zu Ehren gekommen. Die Schatzkammer des Vereins, die Herzogin Viktoria Kossel und ihr Gemahl haben die bisherigen Veranstaltung zu wirtschaftlichen Zwecken erhoben. Vom Giesener Trachtenverein hat sich bereits eine Teilnehmerzahl von über 400 Personen gemeldet. In letzter Stunde hat sich noch eine Trachten-Vereinigung aus dem Reichthal (Schwarzwald) gemeldet, die mit eigener Kapelle und ihrer privilegierten Bürgergarde unter General am Donnerstag früh hier am Hauptbahnhof eintrifft. Ferner hat ein zweiter Hochzeitszug aus dem Babilien Oberland sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Eine weitere schöne Festnummer ist durch ein Kinderballspiel gesichert, das Mittwoch und Sonntag zweimal in Original-Schwärmer- und holländischer Tracht Kinderreigen und Bauerntänze zur Aufführung bringt. Nach einem Schreiben aus dem Großh. Jubiläum wird der Großherzog aller Voraussicht nach in Begleitung des Prinzen Johann Georg von Sachsen den Zug an sich vorbeiziehen lassen.

— Eine neue Handchrift des Theozetis entdeckt. Aus London wird berichtet: Dem bekannten englischen Archäologen Ronald Johnson, der im Auftrag der griechisch-römischen Abteilung des Egypt Exploration-Fund in Antinoe im oberen Nubien Ausgrabungen leitet, ist ein wertvoller Fund geblieben. Unter den zahlreichen Papyri und anderen Dokumenten, die bei den Grabungen zutage gefördert werden konnten, entdeckte er eine Anzahl Papyriblätter sowie zahlreiche weitere kleinere Papyri-Fragmente, in denen die Rollen des Theozetis aufgeschrieben waren. Der Papyrus entstammt dem Ende des 5. oder dem Anfang des 6. Jahrhunderts. Die wohl erhaltenen Blätter sind ziemlich groß, einzelne von ihnen enthalten mehr als 500 Zeilen. Man sieht, daß an dem Originaltexte von anderer Hand nachträglich Änderungen und Randbemerkungen eingetragen worden sind. Bisher war Theozetis unter den ägyptischen Papyri kaum vertreten; die einzigen Ausnahmen bilden ein kleines Fragment der 13. Ode aus Dorchondus, ein Bruchstück in Berlin und einige größere Pergamentblätter in Paris und Wien. Da die mittelalterlichen Handschriften Theozetischer Dichtungen nicht weiter als bis zum 13. Jahrhundert zurückreichen, wird der neuentdeckte Handchrift ganz ungewöhnlich hoher Wert beigemessen sein, wiewohl die Arbeit der Zusammenstellung und Entzifferung der Fragmente erst jetzt beginnen wird. Der Fund wird gemeinsam mit einer Anzahl anderer Papyri aus Antinoe voraussichtlich noch im Laufe des kommenden Jahres veröffentlicht werden.

— Die Autographen- und Bildersammlung. Erich Schmidts unter dem Hammer. Unter lebhafter Beteiligung wurde am Montag bei Maxin Breslauer der erste Teil der bedeutenden Sammlung Erich Schmidts versteigert. Es waren vertreten die kgl. Bibliothek in Berlin durch Oberbibliothekar Prof. Mann, das Kärtische Museum, Berlin, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg durch Dr. Krahns; ferner waren zahlreiche Privatsammler von außerhalb anwesend. Ein eigenhändiges Manuskript von Ansgar, der Anfang seines Romans „Der Sternsteinhof“ mit Widmung an Erich Schmidt erzielte 75 Mark. Die kgl. Bibliothek erwarb Briefe von Ludwig, Adam v. Arnim für 36, 51 und 71 Mark. Ein musikalisches Albumblatt von Johannes Brahms brachte 140 Mark, ein Band von Stephan George mit eigenhändiger Widmung erreichte den hohen Preis von 200 Mark. Der Homer des Tigan, der zweimal des Kaisers Namensinschrift zeigt, ging auf 325 Mark. Ein Brief Bärgers, drücklich wie gewöhnlich, fiel dem Germanischen Nationalmuseum für 41 Mark zu. Die Sammlung des Professors Darmstädter, die mit der kgl. Bibliothek vereinigt ist, konnte eine Handchrift des berühmten Buchdruckers und Hellenisten Cornelius zu Heidelberg für 105 Mark. Ein Brief Darwins brachte 45 Mark. Die höchsten Preise erzielten die Goethe-Handschriften. Ein Stammbuchblatt mit der Inschrift „Ars longa memoriae Goethe“, darunter links „Pita brevis“ W. Radschill und rechts davon: „Ach wüßte ich jene kurz und dieses lang“ W. Tischbein in Rom, brachte 650 Mark. Ein eigenhändiger Brief Goethes wurde für 365 Mark an Frau Hoch-Ehrlich verkauft. Ein eigenhändiger Brief Goethes an Frau Hoch-Ehrlich (1825): „Liegt dir Goethe klar und offen — Wie bist du heute fröhlich frei; — Kannst auch auf ein Morgen hoffen — Das nicht minder glücklich ist.“ — brachte 2510 Mark, ferner die Goethischen Büchertafeln 80 Mark. Ein eigenhändiges Manuskript Savatiers brachte 135 Mark, Aufnahmen von Goethes Haus in Weimar und Goethes Gartenhaus 110 Mark, „Werther und Lotte“, zeitgenössisches Bild in Tempera-Farben, 180 Mark, ein Brief von Wieland, vier volle Seiten, 160 Mark. — Die Fortsetzung der Versteigerung findet Dienstag vormittag statt.

Die Jahrhundert-Ausstellung in Darmstadt.

Aus Darmstadt, 19. Mai, wird uns gemeldet: Heute vormittag 11½ Uhr wurde im großherzoglichen Schloße die Jahrhundertausstellung Deutscher Kunst 1650 bis 1800 in Gegenwart des Großherzogs, des Prinzen August Wilhelm von Preußen, der Spitzen sämtlicher Behörden und sonstiger hiesiger Gäste und auswärtiger Vertreter der Kunst eröffnet. Veranstalter der Ausstellung ist der Großherzog, Patrone sind Kronprinz Rupprecht von Bayern, Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Johann Georg von Sachsen. Der Leiter der Ausstellung, Professor Dr. Biermann, sprach in einer längeren Ansprache über den Zweck und die Aufgabe und die geschichtliche Bedeutung der Ausstellung und legte dar, nach welchen Gesichtspunkten das Bild der Ausstellung zusammengestellt worden sei. Er dankte darauf dem Großherzog, dessen Initiative die Ausstellung zu verdanken sei, dem deutschen Kaiser und allen anderen deutschen Fürsten, den Behörden und Mitgliedern des Ausschusses und allen Mitarbeitern, welche das Werk gefördert haben. An die Eröffnung der Ausstellung schloß sich ein Rundgang an. Die Ausstellung ist im Residenzschloß in den Räumen des früheren Landesmuseums untergebracht, enthält gegen 2000 Nummern und hat es sich zur Aufgabe gestellt, von den deutschen Kunstschaffern vom Ausgang des dreißigjährigen Krieges bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts einen möglichst ausgedehnten Überblick zu gewähren. Der deutsche Kaiser hat aus seinem Privatbesitz eine Anzahl öffentlich bisher noch nicht gezeigter, wertvoller Werke zur Verfügung gestellt, ebenso fast alle deutschen Fürsten und deutschen Künste, Bibliotheken, Akademien, die Nationalgalerie in Berlin, die königlich bayerische Staatsgalerie und zahlreiche Privatpersonen. Aus Österreich haben Kaiser Franz Josef und andere fürstliche Persönlichkeiten bedeutende und wertvolle Werke der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Auch die Schweizerische Kunst ist in einer eigenen Abteilung vertreten. Die Ausstellung währt bis Mitte Oktober ds. Js.

— Erstes deutsches Volkstrachtenfest. Aus Mainz wird uns geschrieben: Der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten im Herzogtum Gotha, der seit seinem Bestehen mancherlei Erfolge zu verzeichnen hat und sich eines großen Interesses namentlich von noch Trachten tragenden Dörfern er-

freuen müssen. Unterbleibt das nur einmal, dann ist das Legat verfallen. Die Zinsen des Kapitals sollen an dem Geburts-tage bis auf den letzten Heller vertheilt werden.

** Güterrechtsregister. Nach Georg Wilhelm Hoyermann und dessen Ehefrau Marie Johanna geb. Lemke zu Bad-Nauheim haben durch notariellen Ehevertrag vollständige Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

** Konkurse in Hessen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Heinrich Dörner, früher Hotelbesitzer in Wiesbaden, dann in Mainz, und dessen Ehefrau, Sofia, geb. Dahn, ist Termin zur Gläubigerverammlung auf Montag, den 8. Juni 1914, vormittags 11 Uhr, zu Mainz bestimmt. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Karl Gustav Hermann Heinrich Dörmann in Darmstadt ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. — An Stelle des bisherigen Konkursverwalters im Konkurs über den Nachlaß des Schuhmachers Heinrich Ludwig von Ortenberg, Richard J. Kämmerer, steht in Neuborn, ist der Kaufmann Heinrich Westfeller von Ortenberg bestellt und wird als solcher beibehalten. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Johann Wegel 1. Eheleute in Rachenheim ist mangels Masse eingestellt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Adam Wolfenbüttler in Kasselheim ist zur Beilegung über Grundstücksverkauf in den Gemarkungen Dieburg und Biersheim eine Gläubigerverammlung auf Mittwoch, 27. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, einberufen. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kollendhändlers Ernst Ludwig Eichentler in Mainz, Inhabers der Firma „Ludwig Eichentler“ daselbst, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beilegung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlußtermin auf Samstag, 13. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Mainz bestimmt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Henry Büsch, Kaufmann und Inhaber der Firma „Alexander Dönk“ in Worms, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf Mittwoch, den 10. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Worms bestimmt.

Kreis Büdingen.

~ Büdingen, 18. Mai. Heute fand im „Hütchenhofsaal“ unter dem Vorhabe des Schulrates Baldaun eine Zusammenkunft der Lehrerbezirke Krida und Büdingen statt. Lehrer Heide-Rasch führte seine neue Rechenmaschine vor.

Kreis Alsfeld.

~ Alsfeld, 18. Mai. Hier wurde die heftige Wanderausstellung „Das Kind“ durch Bürgermeister Bölling und die Vertreter der Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge Fraulein Schubert-Vornsdorf eröffnet. Als Vertreter der Behörde nahm Kreisrat Dr. Heinrich teil. In den Reden wurde auf das hohe Ziel der Ausstellung hingewiesen: Verringerung der Säuglingssterblichkeit und Veranlassung eines gesunden, kräftigen Nachwuchses. Die reichhaltige Ausstellung zeigt die Behandlung, Ernährung und Pflege der Säuglinge, ihre Befriedigung, die Aufzucht der Waise bei künstlicher Ernährung, ferner die Körperpflege, die Beschaffenheit des Spielzeuges usw. Vergleichende Tabellen und graphische Darstellungen wirken ebenfalls belehrend. Die Ausstellung erregt sich eines guten Erfolgs.

Kreis Lauterbach.

* Schlitz, 18. Mai. Bei großer Beteiligung beging gestern der Ortsgewerbeverein unter dem Vorhabe des Buchdruckereibesitzer Guntrum die Schlußfeier der diesjährigen Geleitenprüfung. Sämtliche 17 Prüflinge konnten auf Grund ihrer ausgeführten Arbeiten für bestanden erklärt werden. Die Festansprache hielt Stadtpfarrer Boedner, während die Geleitenbriefe von Evangelienmeister Adolph überreicht wurden. — Im benachbarten Dörmann begingen der Landwirt Johannes Hilpert und seine Ehefrau Elisabeth geb. Kossel in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Der Kreisgewerbeverein brachte dem Jubelpaar ein Ständchen, und Harter Fuchs überreichte mit einer Ansprache das Bild des Hochzeitspaars, das mit seinem Namenszug versehen, von der Großh. Kabinetsdirektion übermittelt worden war.

Kreis Schotten.

r. Vanbach, 18. Mai. Ein auswärtiger Unternehmer beabsichtigt, am Rande des Namsbergs eine Gaskirchhof zu errichten und ist bereits beim Stadtkommissar wegen Grundstückserwerb in Verhandlung. Jedenfalls bringt man in weiteren Kreisen dem neuen Unternehmer Interesse entgegen und wird die Errichtung eines Neubaus sicherlich von vielen Einwohnern begrüßt werden. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Bescheid gefällt, für den künftigen Blumenkirchhof eine Fläche von 12 Acker zu bewilligen.

Kreis Friedberg.

r. Bilsel, 20. Mai. Bei der Sammlung zum Besten des roten Kreuzes gingen ein: in Bilsel 297,70 Mk., in Harheim 31 Mk. und in Wetterweil 60 Mk.

Starkenburg und Rheinheffen.

Ober-Altsteinach, 17. Mai. Das 8. Gebirgsjägerbataillon des Odenwald-Jägerbataillons wurde am Sonntag gefeiert. Mit dem Fest war Turntag und Wettturnen verbunden. Der hiesige Turnverein feierte gleichzeitig sein Jahrestag. Die Festrede hielt der Ortsgeistliche. Trotz des ungünstigen Wetters war die Beteiligung von auswärts gut.

Reifen-Rassau.

Warburg, 20. Mai. Die heute festgefeiert wurde, brachte der Wehrbeitrag im Kreis Warburg insgesamt etwas über 945.000 Mk. ein. Der größte Teil dieser Summe entfällt auf die Stadt Warburg. In der gestern abend abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurde der außerordentliche Etat der Stadt Warburg auf rund 827.500 Mk. bestimmt. Unter den Ausgaben befinden sich auch 18.000 Mk. für eine neue Feuerwacheanlage.

Weilburg, 19. Mai. Nach dem Verwaltungsbericht des Oberbürgermeisters ist der Flächeninhalt des Kreises mit 390.535 Quadratmetern unverändert geblieben. Er umfasst die beiden Städte Weilburg und Hunsrück und 63 Landgemeinden. Die Bevölkerungszahl des Kreises beträgt 40.896, davon sind 27.061 Personen evangelisch, 8382 katholisch, 99 andere Christen, 198 Juden und 5 sonstiger Religion.

Kreis Weimar.

X. Oberauebach, 19. Mai. Bei der wirtschaftlichen Zusammenlegung der hiesigen Grundstücke handelt es sich um eine Gesamtfläche von 582,2 Hektar. Die Zahl der Bewohner, die sich ausschließlich mit Landwirtschaft beschäftigen, ist in jüngster Zeit sehr zurückgegangen.

Launbach, 19. Mai. Der Gastwirt Wörner hielt in seinem Garten ein Paar Fasanen, die die Bewunderung der Besucher und Vorbeigehenden erregten. Besonders der Hahn bot mit seinem bunten Gefieder einen prächtigen Anblick. Fasanen haben am Sonntag abend aus dem Schweife 40-50 der schönsten Federn geschnitten, wodurch die Schönheit des Tieres auf ein Jahr hin ist. Man nimmt an, daß die Lat ein Hochzeit ist. Vielleicht gelingt es am so leichter, den Faser zu fassen, da er das benutzte Feder am Faser liegen ließ.

Neue Jagdvorschriften für die Hegezeit.

(In einem Teil der Auflage wiederholt.)

Sieben veröffentlicht das hiesige Regierungsblatt eine Verordnung über die Einführung neuer Schonzeiten. Es werden folgende Abänderungen getroffen:

Die Hegezeit der Hasen beginnt wie bisher am 1. Februar und endet jetzt erst am 30. September. Auer-, Rader-, Birk-, Fels-, Hasen- und Teufel-Hühner: bisherige Hegezeit vom 1. Juni bis Ende August, jetzt bis 15. September.

Enten: bisherige Hegezeit vom 1. März bis 30. Juni, jetzt vom 1. Februar bis 15. Juli.

Waldschneepfen: bisher 1. Mai bis Ende Juni, jetzt 1. April bis 15. September.

Sampehnepfen, Trappen, Brachböck und Kibitz: bisher 1. Mai bis Ende Juni, jetzt 16. April bis 15. Juli.

Muffelwild: Schonzeit und Hegezeit während des ganzen Jahres.

Das wichtigste bei dieser erfreulichen Neuordnung ist die Ausdehnung der Schonzeit bis Ende September, die Verlängerung der Schonzeit für Enten um 1 1/2 Monate und die der Waldschneepfen um 1 1/2 Monate. Auch die Verlängerung der Schonzeit für die Waldschneepfen, Hasen und Teufel bis zum 15. September stellt eine bedeutende Verbesserung dar. Daß die Schonzeiten schon vom 1. April ab Schonzeit haben sollen, wird in manchen Revieren in den hohen Tagen des Odenwaldes, Vogelsberg usw. nicht ganz angenehm sein, ebenso manchen der früheren Beginn der Schonzeit für Enten, jeder rechte Weidmann wird sich freuen, daß ohne Opfer die bringend notwendige Schonzeit dieser edlen Wildarten ummöglich erreicht werden kann und daß es daher freudig zu begrüßen ist, daß gerade die hiesige Regierung hier allen übrigen deutschen Staaten mit gutem Beispiel vorangeht. Der beste Kenner unserer Schenke - Freiherr von Berg - Straßburg - (siehe f. l. l.).

Daß der Schonzeitzug in Süddeutschland in der Regel Anfang April in der Hauptstadt beendet ist, daß die Männchen noch freizehen, wenn die Weibchen schon brüten, daß im April in der Hauptstadt Schonzeit erlegt werden, welche bei uns verboten, - also Eier und teilweise schon Junge haben - darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehen und deshalb ist es unverständlich und unheimlich, wie dann noch zu schreien.

Durch die neue Schonzeit wird vor allem auch verhindert, daß Schonzeit geschlossen werden, die ihr zweites Gelege erhalten. Nach Freiherrn von Berg, welcher die Waldschneepfen in Süddeutschland in großer Zahl regelmäßig zweimal, so daß im Juli und August jährliche Gelege und noch nicht ausgewachsene Jungschneepfen vorhanden sind.

Dieser zweiten Gelege wird also die verlängerte Schonzeit besonders zu gute kommen. Es ist zu hoffen, daß dadurch der Bestand der Lagerichschneepfen sich bei uns in nicht allzulanger Zeit beträchtlich vermehrt. Daß ganz dasselbe gilt für die Enten, die in aus zahlreichen hiesigen Revieren, wo sie nach der ersten Hälfte von Jahren regelmäßig in größerer Zahl brüten, vollständig verschwinden sind. Auch hier wird mancher Revierbesitzer bedauern, daß er im Februar keine mehr schließen soll, während wohl jeder Jäger mit der Verlängerung der Schonzeit bis zum 15. Juli ohne weiteres einverstanden sein wird, da jeder die Beobachtung gemacht hat, daß Anfang Juli sehr viele Jungenten in den meisten Jahren noch kaum flüchtig sind, die, wenn die alten ausgeflogen werden, mehr zögeln. Die Zeitschrift des A. D. J. B. schreibt am 25. April:

Die Anzucht von absoluten Schonung und Eindämmung der Wilderei ist mit Freuden zu begrüßen. In verschiedenen Ländern ist man schon dazu übergegangen, zur Bekämpfung der Wilderei in Anlagen, Parks, Stadtparks usw. vorhandene Gewässer mit Weibchen zu besetzen. Die Stadt Konstanz hat angedacht, eine allgemeine Schonung der Wilderei auf dem ganzen Bodenseegebiet in der weiteren Umgebung der Stadt einzuführen.

Die Ausrottung der Wilderei in viele Revieren, in denen sie früher brütete, soll an dem Überhandnehmen vieler Insekten, lästigen Gewürms und namentlich auch der Schnaken die Aufmerksamkeit tragen. Die für die Jagdlaute mancher namentlich Antilope, Reviere einschneidende, neu eingeführte Schonzeit des Hais während des ganzen Septembers wird unfehlbar ganz allgemeine Billigung finden, gilt doch die hiesige Schonzeitbestimmung schon seit langem in allen größeren deutschen Staaten und

wurden auch in Hessen in den in besseren Händen befindlichen Revieren keine Hasen vor dem 1. Oktober geschossen.

Die hiesige Jagdzeit hat also allen Grund, für diese neuen Schonzeitvorschriften dankbar zu sein.

Dereinsnachrichten.

Der Evang. Arbeiterverein Gießen unternimmt am Himmelfahrtstag einen größeren Familienausflug über Korbach, Bad Hersfeld, Nollingen, Grumbach, Dausberg nach der Rheinmühle, wobei unterwegs abgefrachtet werden soll. Die Rückfahrt erfolgt von Hieber.

Langsdorf, 17. Mai. Der hiesige, 130 Mitglieder zählende, dem Gau Hessen angehörende Turnverein ist jetzt auch dem Jungdeutschland-Bund als Mitglied beigetreten. Er hat während seines 10-jährigen Bestehens, dank der guten Führung seines Turnwartes Georg Reich, schon auf den verschiedenen Turnfesten über 30 Preise errungen.

Gänningen, 18. Mai. Am Donnerstag unternimmt der Gesangsverein der Adam Ischelmischen Stiftung bei günstiger Witterung einen Waldausflug.

Launbach, 18. Mai. Der Rechnerverband des Kreises Launbach unternahm am Samstag mit einer Teilnehmerzahl von 37 Mitgliedern einen gemeinsamen Ausflug in das Schöneberg und zwar zunächst nach der Stadt Schilf selbst mit dem Endziel Bad-Salschütz. Mit dem Zug 11,32 Uhr vormittags in Schilf angekommen, wurde nach einer kurzen Besichtigung der örtlichen Verhältnisse in der Gastwirtschaft Reinhardt am Marktplatz das Mittagessen eingenommen. Hieran schloß sich ein Spaziergang über die hübschen Bergwälder an dem Rorhans-Wäldchen vorbei nach dem Sängersberg und danach nach Bad-Salschütz, wo man im Kurgarten einige Zeit den Klängen der Kapelle zuhörte. Die kalte Luft machte den Aufenthalt im Freien nicht angenehm und so verließ sich jeder nach dem andern in das nahegelegene Hotel Paradies, wo eigentlich der schönste Teil des Tages sich anfang, leider aber auch zu spät, denn die Kollegen aus dem südlichen Teile des Kreises mußten schon frühzeitig aufbrechen, um noch ihre Heimat zu erreichen.

Launbach, 17. Mai. Vom schönsten Waimetter begünstigt konnten heute die beiden hiesigen Gesangsvereine „Harmone“ und „Eintracht“ sowie der Turnverein die vorgesehene Waldpartie zur Ausführung bringen. Unter Vorantritt der Kapelle „Singschön“ wich bereits ein Zug durch verschiedene Straßen der Stadt auf den Rorhansberg. Dort herrschte bald fröhliches Treiben. Musik, Gesang und Tanz wechselten miteinander ab und reich verflochten die Nachmittagsstunden. Die beiden Gastwirte Böhne und Hecker hatten in ausreichender Weise für gute Speisen und Getränke gesorgt.

Weitershausen, 18. Mai. Gestern fand hier im Saale des Wirts Schmölke ein Probefest des Bundesliedes, für das im Juli hier stattfindende Bundesfest des Odm. Landvolk-Sängerbundes statt. Es hatten sich sechs Vereine mit über 200 Sängern eingelesen. Die zum Bund gehörenden Vereine aus dem Vogelsberg traten vor 14 Tagen auf der Bühne. Die Leitung hatte Lehrer J. Dethlefs-Weitershausen.

Ober-Weidenbach, 18. Mai. Gestern hielt hier die Schwaben- und Sängervereinigung ihren diesjährigen Sängertag ab. Lehrer Jung, Ober-Weidenbach, eröffnete den Sängertag mit einem Hoch auf den Kaiser. Die erschienenen sieben Vereine trugen den vorgeschriebenen Bundeschor „Nicht ganz ich aus Brünnele“ einzeln vor. Hiernach hielt der zweite Vorsitzende des Bundes, Lehrer Walter, Hohlgerien, einen Vortrag über das deutsche Volkstüm. Er zeigte, wie das Volkstüm entstanden ist, was für Stoffe es enthält und wie es im Volke verbreitet wurde. Zum Schluß erwähnte er die Sänger, dem deutschen Volkstüm treu zu bleiben. Sodann brachten die Vereine ihre selbstgewählten Chöre zu Gehör. Das Schlusswort sprach der Bundesdirigent, Lehrer Hirt, Hett.

Universitäts-Nachrichten.

Der Deutsche Wissenschaftler-Verband hält seinen Verbandstag während der Pfingstfeiertage in Frankfurt am Main ab.

Essenach, 15. Mai. Der von der Deutschen Jurassenschaft beschlossene Bau eines Deutschen Jurassenschafts unterhalb des Jurassenschaftsdenkmals auf der Höhe des Berges ist jetzt in Angriff genommen worden. Die Bau summe beträgt 120.000 Mark. Der Bau soll am 1. April 1915 fertiggestellt sein.

Als Privatdozenten habilitierten sich an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. Professor Dr. med. et phil. Moritz Bauer, Dozent an der Hochschule für Rechtswissenschaften, für das Gebiet der Rechtswissenschaft und Dr. phil. Alfred Brill, Assistent an der Sternwarte des Physikalischen Vereins, für das Gebiet der Astronomie. Beide begannen ihre Lehrtätigkeit bereits im laufenden Semester.

Professor Dr. Eduard Hermann an der Universität Kiel hat einen Ruf als ordentlicher Professor für vergleichende Sprachforschung an die Frankfurter Universität erhalten.

Der Professor am Mohammadan Anglo-Oriental College in Aligarh (Indien) Dr. Joseph Horowitz hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der semitischen Sprachen an die Universität Frankfurt a. M. erhalten. Prof. Horowitz, der zugleich dem Lehrkörper der Berliner philosophischen Fakultät als Privatdozent angehört, ist 1874 in Lubburg in Pommern geboren.

Der Direktor, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Königsberg i. Pr., Dr. phil. Rudolf Schubert bezieht am 21. Mai seinen 70. Geburtstag.

Von der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. wurden als Mitglieder aufgenommen: Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Ratzel, Direktor der medizinischen Klinik in Hof, der Physiker Professor Dr. Friedrich Paschen an der Universität Tübingen, der Dozent an der Technischen Hochschule zu Danzig und Oberlehrer am dortigen Real-Gymnasium Dr. Walther Wangerin und der o. o. Professor für Neurologie an der Wiener Universität Dr. Otto Warburg.

Dermisches.

Eisenbahnunfall. Aus Eiberfeld, 19. Mai, wird amtlich gemeldet: Heute früh 6.40 Uhr fuhr der von Langenbach kommende Personenzug 1516 auf den im Bahnhof Vohwinkel haltenden Personenzug 830 auf. Der Lokomotivführer des Zuges 1516, ein Postbeamter und zwei Reisende wurden leicht verletzt. Beide Lokomotiven sind beschädigt. Der Personenzug und ein Personenwagen der vierten Klasse wurden zertrümmert. Die Schuld trifft aufseiner den Fahrdissektor.

Verhaftete Schmutzger. Aus Dresden wird gemeldet: Zwei Holländer, die bei Reichlich 80 Pfund Sachverat über die österreichische Grenze schmuggelten, wurden von österreichischen Beamten verhaftet und festgenommen.

Dampferunglück. Aus Melbourne 17. Mai (Reuters), wird gemeldet: Auf dem Dampfer „Cairn Hill“, der sich auf der Fahrt von Rangoon nach Sittoung befand, brach am 31. März bei Rangoon die Schornstein. Die Mannschaft blieb acht Tage auf dem Schiff, aber als man keinem anderen Schiff begegnete, verließen 15 Weiber und 19 Chinesen das Schiff. Nach einem bei dem Norddeutschen Lloyd aus Rabat (Marokko) eingegangenen Telegramm landete die Agentur des Norddeutschen Lloyd den Dampfer „Sumatra“ aus, um nach dem Dampfer „Cairn Hill“ zu suchen. An Bord befinden sich Kapitän und Offiziere, sowie ein Teil der Mannschaft.

Die Staatskasse für Unfallversicherung in Neapel wurde von Anwälten, Ärzten und Kontoristen um vier Millionen Lire gepöbel. In über 4000 Fällen wurden Versicherungssummen erklommen. 23 Personen wurden verhaftet. Durch die Verhaftung und die Verhaftung. Einen merkwürdigen Zusammenhang zwischen dem Lichte der Luftleuchte und dem Erleuchten der Pflanze hat nach einem Bericht der „Nature“ ein englischer Landmann durch Zufall herausgefunden: er beleuchtete

jetzt kurzem sein Gärtchen mit einer Luftleuchte, die 2 1/2 Meter über dem Boden hing. Schon 40 Minuten nachdem daraufhin außerordentlich viele Eier zu legen. Während er im Februar durchschnittlich nur ein oder zwei Eier am Tage bekommen hatte, kam eine Woche nach Anbringung der Lampe die Eierzeugung auf 15 bis 20. Der Eindruck, daß im März die Eierzeugung wieder mehr zu legen beginnen, kann zur Erklärung nicht herangezogen werden, denn als durch einen Zufall die Lampe zerbrach, fiel die Eierzeugung sofort wieder auf den früheren niedrigen Stand.

* Mit dem Bureau. A.: „Warum ist der Herr Obersekretär heute so lustig?“ B.: „Denn haben die Kollegen, wie er eben ein bißchen eingeengt war, heimlich statt der Akten ein Traumbuch bingelagt!“

Märkte.

eh. Nieder-Jagelheim, 19. Mai. Obstmarkt. Spargel 1. Sorte 50-57 Pf., 2. Sorte 30-35 Pf., Hasenberber 3-5 Pf., Stachelbeeren 20 Pf. der Korb.

Frankfurt a. M. Schweinefleischmarkt vom 20. Mai. Aufgetrieben waren 1871 Schweine. Vollfleischige Schweine von 60 bis 100 kg Lebendgewicht 47,00-50,00 Pf., Schlachtgewicht 62,00-64,00 Pf., vollfleischige Schweine unter 20 kg Lebendgewicht 47,00-49,00 Pf., Schlachtgewicht 60,00-62,00 Pf.; vollfleischige Schweine von 100-120 kg Lebendgewicht 47,50-50,00 Pf., Schlachtgewicht 60,00-63 Pf.; vollfleischige Schweine von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 47,50-50,00 Pf., Schlachtgewicht 60-63,00 Pf. Weicht langsam, bleibt Ueberstand.

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Orig.-Telegr. des „Wes.“) Amtliche Notierungen der heutigen Fruchtmarktpreise. Weizen (hiesiger) 21,50-22,00, Ruchelweizen 21,50-22,00, Winterweizen 21,50-22,00, Roggen (hiesiger) 17,50-17,75, Gerste (Winterweizen) 16,75-17,75, Gerste, Runkeln, Weizen, Ried 17,50-18,00, Hafer 17,50-18,25, Mais 15,00-15,75, Weizenmehl 0 21,00-22,00, Weizenmehl 1 21,00-22,00, Weizenmehl 2 21,00-22,00, Roggenmehl 0 21,00-22,00, Roggenmehl 1 21,00-22,00, Weizenkleie 0 0,00-0,00, Weizenkleie 1 0,00-0,00, Roggenkleie 0 0,00-0,00, Roggenkleie 1 0,00-0,00, Haferkleie 0 0,00-0,00, Haferkleie 1 0,00-0,00, Stroh 0 0,00-0,00, Stroh 1 0,00-0,00, Stroh 2 0,00-0,00, Stroh 3 0,00-0,00, Stroh 4 0,00-0,00, Stroh 5 0,00-0,00, Stroh 6 0,00-0,00, Stroh 7 0,00-0,00, Stroh 8 0,00-0,00, Stroh 9 0,00-0,00, Stroh 10 0,00-0,00, Stroh 11 0,00-0,00, Stroh 12 0,00-0,00, Stroh 13 0,00-0,00, Stroh 14 0,00-0,00, Stroh 15 0,00-0,00, Stroh 16 0,00-0,00, Stroh 17 0,00-0,00, Stroh 18 0,00-0,00, Stroh 19 0,00-0,00, Stroh 20 0,00-0,00, Stroh 21 0,00-0,00, Stroh 22 0,00-0,00, Stroh 23 0,00-0,00, Stroh 24 0,00-0,00, Stroh 25 0,00-0,00, Stroh 26 0,00-0,00, Stroh 27 0,00-0,00, Stroh 28 0,00-0,00, Stroh 29 0,00-0,00, Stroh 30 0,00-0,00, Stroh 31 0,00-0,00, Stroh 32 0,00-0,00, Stroh 33 0,00-0,00, Stroh 34 0,00-0,00, Stroh 35 0,00-0,00, Stroh 36 0,00-0,00, Stroh 37 0,00-0,00, Stroh 38 0,00-0,00, Stroh 39 0,00-0,00, Stroh 40 0,00-0,00, Stroh 41 0,00-0,00, Stroh 42 0,00-0,00, Stroh 43 0,00-0,00, Stroh 44 0,00-0,00, Stroh 45 0,00-0,00, Stroh 46 0,00-0,00, Stroh 47 0,00-0,00, Stroh 48 0,00-0,00, Stroh 49 0,00-0,00, Stroh 50 0,00-0,00, Stroh 51 0,00-0,00, Stroh 52 0,00-0,00, Stroh 53 0,00-0,00, Stroh 54 0,00-0,00, Stroh 55 0,00-0,00, Stroh 56 0,00-0,00, Stroh 57 0,00-0,00, Stroh 58 0,00-0,00, Stroh 59 0,00-0,00, Stroh 60 0,00-0,00, Stroh 61 0,00-0,00, Stroh 62 0,00-0,00, Stroh 63 0,00-0,00, Stroh 64 0,00-0,00, Stroh 65 0,00-0,00, Stroh 66 0,00-0,00, Stroh 67 0,00-0,00, Stroh 68 0,00-0,00, Stroh 69 0,00-0,00, Stroh 70 0,00-0,00, Stroh 71 0,00-0,00, Stroh 72 0,00-0,00, Stroh 73 0,00-0,00, Stroh 74 0,00-0,00, Stroh 75 0,00-0,00, Stroh 76 0,00-0,00, Stroh 77 0,00-0,00, Stroh 78 0,00-0,00, Stroh 79 0,00-0,00, Stroh 80 0,00-0,00, Stroh 81 0,00-0,00, Stroh 82 0,00-0,00, Stroh 83 0,00-0,00, Stroh 84 0,00-0,00, Stroh 85 0,00-0,00, Stroh 86 0,00-0,00, Stroh 87 0,00-0,00, Stroh 88 0,00-0,00, Stroh 89 0,00-0,00, Stroh 90 0,00-0,00, Stroh 91 0,00-0,00, Stroh 92 0,00-0,00, Stroh 93 0,00-0,00, Stroh 94 0,00-0,00, Stroh 95 0,00-0,00, Stroh 96 0,00-0,00, Stroh 97 0,00-0,00, Stroh 98 0,00-0,00, Stroh 99 0,00-0,00, Stroh 100 0,00-0,00, Stroh 101 0,00-0,00, Stroh 102 0,00-0,00, Stroh 103 0,00-0,00, Stroh 104 0,00-0,00, Stroh 105 0,00-0,00, Stroh 106 0,00-0,00, Stroh 107 0,00-0,00, Stroh 108 0,00-0,00, Stroh 109 0,00-0,00, Stroh 110 0,00-0,00, Stroh 111 0,00-0,00, Stroh 112 0,00-0,00, Stroh 113 0,00-0,00, Stroh 114 0,00-0,00, Stroh 115 0,00-0,00, Stroh 116 0,00-0,00, Stroh 117 0,00-0,00, Stroh 118 0,00-0,00, Stroh 119 0,00-0,00, Stroh 120 0,00-0,00, Stroh 121 0,00-0,00, Stroh 122 0,00-0,00, Stroh 123 0,00-0,00, Stroh 124 0,00-0,00, Stroh 125 0,00-0,00, Stroh 126 0,00-0,00, Stroh 127 0,00-0,00, Stroh 128 0,00-0,00, Stroh 129 0,00-0,00, Stroh 130 0,00-0,00, Stroh 131 0,00-0,00, Stroh 132 0,00-0,00, Stroh 133 0,00-0,00, Stroh 134 0,00-0,00, Stroh 135 0,00-0,00, Stroh 136 0,00-0,00, Stroh 137 0,00-0,00, Stroh 138 0,00-0,00, Stroh 139 0,00-0,00, Stroh 140 0,00-0,00, Stroh 141 0,00-0,00, Stroh 142 0,00-0,00, Stroh 143 0,00-0,00, Stroh 144 0,00-0,00, Stroh 145 0,00-0,00, Stroh 146 0,00-0,00, Stroh 147 0,00-0,00, Stroh 148 0,00-0,00, Stroh 149 0,00-0,00, Stroh 150 0,00-0,00, Stroh 151 0,00-0,00, Stroh 152 0,00-0,00, Stroh 153 0,00-0,00, Stroh 154 0,00-0,00, Stroh 155 0,00-0,00, Stroh 156 0,00-0,00, Stroh 157 0,00-0,00, Stroh 158 0,00-0,00, Stroh 159 0,00-0,00, Stroh 160 0,00-0,00, Stroh 161 0,00-0,00, Stroh 162 0,00-0,00, Stroh 163 0,00-0,00, Stroh 164 0,00-0,00, Stroh 165 0,00-0,00, Stroh 166 0,00-0,00, Stroh 167 0,00-0,00, Stroh 168 0,00-0,00, Stroh 169 0,00-0,00, Stroh 170 0,00-0,00, Stroh 171 0,00-0,00, Stroh 172 0,00-0,00, Stroh 173 0,00-0,00, Stroh 174 0,00-0,00, Stroh 175 0,00-0,00, Stroh 176 0,00-0,00, Stroh 177 0,00-0,00, Stroh 178 0,00-0,00, Stroh 179 0,00-0,00, Stroh 180 0,00-0,00, Stroh 181 0,00-0,00, Stroh 182 0,00-0,00, Stroh 183 0,00-0,00, Stroh 184 0,00-0,00, Stroh 185 0,00-0,00, Stroh 186 0,00-0,00, Stroh 187 0,00-0,00, Stroh 188 0,00-0,00, Stroh 189 0,00-0,00, Stroh 190 0,00-0,00, Stroh 191 0,00-0,00, Stroh 192 0,00-0,00, Stroh 193 0,00-0,00, Stroh 194 0,00-0,00, Stroh 195 0,00-0,00, Stroh 196 0,00-0,00, Stroh 197 0,00-0,00, Stroh 198 0,00-0,00, Stroh 199 0,00-0,00, Stroh 200 0,00-0,00, Stroh 201 0,00-0,00, Stroh 202 0,00-0,00, Stroh 203 0,00-0,00, Stroh 204 0,00-0,00, Stroh 205 0,00-0,00, Stroh 206 0,00-0,00, Stroh 207 0,00-0,00, Stroh 208 0,00-0,00, Stroh 209 0,00-0,00, Stroh 210 0,00-0,00, Stroh 211 0,00-0,00, Stroh 212 0,00-0,00, Stroh 213 0,00-0,00, Stroh 214 0,00-0,00, Stroh 215 0,00-0,00, Stroh 216 0,00-0,00, Stroh 217 0,00-0,00, Stroh 218 0,00-0,00, Stroh 219 0,00-0,00, Stroh 220 0,00-0,00, Stroh 221 0,00-0,00, Stroh 222 0,00-0,00, Stroh 223 0,00-0,00, Stroh 224 0,00-0,00, Stroh 225 0,00-0,00, Stroh 226 0,00-0,00, Stroh 227 0,00-0,00, Stroh 228 0,00-0,00, Stroh 229 0,00-0,00, Stroh 230 0,00-0,00, Stroh 231 0,00-0,00, Stroh 232 0,00-0,00, Stroh 233 0,00-0,00, Stroh 234 0,00-0,00, Stroh 235 0,00-0,00, Stroh 236 0,00-0,00, Stroh 237 0,00-0,00, Stroh 238 0,00-0,00, Stroh 239 0,00-0,00, Stroh 240 0,00-0,00, Stroh 241 0,00-0,00, Stroh 242 0,00-0,00, Stroh 243 0,00-0,00, Stroh 244 0,00-0,00, Stroh 245 0,00-0,00, Stroh 246 0,00-0,00, Stroh 247 0,00-0,00, Stroh 248 0,00-0,00, Stroh 249 0,00-0,00, Stroh 250 0,00-0,00, Stroh 251 0,00-0,00, Stroh 252 0,00-0,00, Stroh 253 0,00-0,00, Stroh 254 0,00-0,00, Stroh 255 0,00-0,00, Stroh 256 0,00-0,00, Stroh 257 0,00-0,00, Stroh 258 0,00-0,00, Stroh 259 0,00-0,00, Stroh 260 0,00-0,00, Stroh 261 0,00-0,00, Stroh 262 0,00-0,00, Stroh 263 0,00-0,00, Stroh 264 0,00-0,00, Stroh 265 0,00-0,00, Stroh 266 0,00-0,00, Stroh 267 0,00-0,00, Stroh 268 0,00-0,00, Stroh 269 0,00-0,00, Stroh 270 0,00-0,00, Stroh 271 0,00-0,00, Stroh 272 0,00-0,00, Stroh 273 0,00-0,00, Stroh 274 0,00-0,00, Stroh 275 0,00-0,00, Stroh 276 0,00-0,00, Stroh 277 0,00-0,00, Stroh 278 0,00-0,00, Stroh 279 0,00-0,00, Stroh 280 0,00-0,00, Stroh 281 0,00-0,00, Stroh 282 0,00-0,00, Stroh 283 0,00-0,00, Stroh 284 0,00-0,00, Stroh 285 0,00-0,00, Stroh 286 0,00-0,00, Stroh 287 0,00-0,00, Stroh 288 0,00-0,00, Stroh 289 0,00-0,00, Stroh 290 0,00-0,00, Stroh 291 0,00-0,00, Stroh 292 0,00-0,00, Stroh 293 0,00-0,00, Stroh 294 0,00-0,00, Stroh 295 0,00-0,00, Stroh 296 0,00-0,00, Stroh 297 0,00-0,00, Stroh 298 0,00-0,00, Stroh 299 0,00-0,00, Stroh 300 0,00-0,00, Stroh 301 0,00-0,00, Stroh 302 0,00-0,00, Stroh 303 0,00-0,00, Stroh 304 0,00-0,00, Stroh 305 0,00-0,00, Stroh 306 0,00-0,00, Stroh 307 0,00-0,00, Stroh 308 0,00-0,00, Stroh 309 0,00-0,00, Stroh 310 0,00-0,00, Stroh 311 0,00-0,00, Stroh 312 0,00-0,00, Stroh 313 0,00-0,00, Stroh 314 0,00-0,00, Stroh 315 0,00-0,00, Stroh 316 0,00-0,00, Stroh 317 0,00-0,00, Stroh 318 0,00-0,00, Stroh 319 0,00-0,00, Stroh 320 0,00-0,00, Stroh 321 0,00-0,00, Stroh 322 0,00-0,00, Stroh 323 0,00-0,00, Stroh 324 0,00-0,00, Stroh 325 0,00-0,00, Stroh 326 0,00-0,00, Stroh 327 0,00-0,00, Stroh 328 0,00-0,00, Stroh 329 0,00-0,00, Stroh 330 0,00-0,00, Stroh 331 0,00-0,00, Stroh 332 0,00-0,00, Stroh 333 0,00-0,00, Stroh 334 0,00-0,00, Stroh 335 0,00-0,00, Stroh 336 0,00-0,00, Stroh 337 0,00-0,00, Stroh 338 0,00-0,00, Stroh 339 0,00-0,00, Stroh 340 0,00-0,00, Stroh 341 0,00-0,00, Stroh 342 0,00-0,00, Stroh 343 0,00-0,00, Stroh 344 0,00-0,00, Stroh 345 0,00-0,00, Stroh 346 0,00-0,00, Stroh 347 0,00-0,00, Stroh 348 0,00-0,00, Stroh 349 0,00-0,00, Stroh 350 0,00-0,00, Stroh 351 0,00-0,00, Stroh 352 0,00-0,00, Stroh 353 0,00-0,00, Stroh 354 0,00-0,00, Stroh 355 0,00-0,00, Stroh 356 0,00-0,00, Stroh 357 0,00-0,00, Stroh 358 0,00-0,00, Stroh 359 0,00-0,00, Stroh 360 0,00-0,00, Stroh 361 0,00-0,00, Stroh 362 0,00-0,00, Stroh 363 0,00-0,00, Stroh 364 0,00-0,00, Stroh 365 0,00-0,00, Stroh 36